

Rundgebungen der Vaterlands-Partei.

Der Vorstand der Deutschen Vaterlands-Partei sandte dem Kaiser ein Telegramm, in dem es heißt:

Mit den Waffen kommt der Feind nicht an sein Ziel, er rechnet auf unseren inneren Zusammenbruch. Meisterhaft benützt er unsere Erbfehler: Zwietracht und politische Schwäche. Wir fürchten, daß er durch ein nachträgliches scheinbares Eingehen auf das österreichische Friedensangebot in irgendeiner Form seinem unehrlichen Spiel die Krone aufsetzt. Nicht der Frieden ist sein Ziel, sondern unsere Unterjochung.

Diesen Gefahren gegenüber gibt es für das deutsche Volk und seine Regierung nur eine Rettung: geschlossene Einheit im Siegeswillen. Wir bitten Eure Majestät versichert zu sein, daß das deutsche Volk auch heute noch entschlossener Führung auf diesem Wege folgt. Keine Erscheinung dieser Lage, die durch Verführung und Mißleitung hervorgerufen ist, kann diese Tatsache umstoßen. Der Eckstein deutscher Macht ist die Treue zu Kaiser und Reich. Je stärker der Feind daran rüttelt, desto härter wird unser Wille: In Treue fest!

In einem Aufruf der Vaterlands-Partei wird gesagt:

In ernstster Stunde wenden wir uns an unsere Volksgenossen. Die wirkliche Gefahr liegt nicht auf dem Schlachtfeld, sie liegt in der Heimat. Die Schwäche unserer politischen Haltung ermutigt den Feind. Wir gleiten auf schiefer Ebene. Wir räumen ohne Not und ohne Gegenleistung eine politische Stellung nach der anderen, mit der einzigen Wahrung, daß der Feind seine Ansprüche dauernd steigert. Neben aus verantwortlichem und unverantwortlichem Mund mußten unsern Feind mit Genehmigung erfüllen, wovon er schon erreicht hat! Das feindliche Friedensprogramm ist und bleibt die Unterjochung Deutschlands. Die Demokrationen der Feinde haben ihre Kriegsdiktatoren erwählt, wir zersplittern unsere Kraft in Mehrheitskämpfen. So siegt der Feind, ehe er uns auch nur von ferne besiegt hat.

Was gilt es heute? Es gilt im Ernst der Stunde die ganze Kraft, den ganzen Willen des deutschen Volkes zusammenzureißen. Einigkeit im Siegeswillen! Einzelschicksale müssen zurücktreten, wo das Volksschicksal zur Entscheidung steht. Die Folgen eines verlorenen Krieges sind für Deutschland und jeden Deutschen fürchterlicher als jede Vorstellung.

Wir sagen darum vor allem: Keine Einmischung unserer Feinde in den Ostfrieden! Treue den Bäumen! Volle Kolonial- und Seegeltung! Volle Wiederherstellung ungehinderten Waren- und Rohstoffverkehrs! Das Land unserer Bundesgenossen ebenso unverfehrt und gesichert wie unser eigenes! Erleichterung unserer finanziellen Kriegslast!

Fest im Glauben an unsere Kraft! Ungebeugt und hart! — das ist unsere Lösung! Frankreich darf uns in seiner tapferen Haltung nicht beschämen. Jeder, dem die Zukunft unseres Volkes am Herzen liegt, möge darum die Zustimmung zu dem Telegramm an unseren Kaiser durch seine Unterschrift bezeugen.

Wir bitten alle, Männer wie Frauen, Listen zur Sammlung von Unterschriften in Umlauf zu setzen und bis zum 1. November an die Deutsche Vaterlands-Partei, Berlin W. 9, Schellingstr. 1, zu senden. Alle durch Aushang dieses Aufrufes kenntlich gemachten Sammelstellen und alle Ortsgruppen der Deutschen Vaterlands-Partei nehmen mündliche und schriftliche Meldungen zur Unterschrift des Telegramms entgegen.